



Heidchen.

Mit dem Beginn des neuen Jahres kehrte bald alles in die gewohnte Ruhe und Ordnung zurück. Die Studien wurden wieder aufgenommen und von Susi mit mehr Eifer und Erfolg betrieben als bisher. Mit Redensarten wie: „ach, das gebrauche ich ja nie!“ oder „wozu soll denn das nützen!“ war sie sehr sparsam geworden; sie hatte einsehen gelernt, daß manches brauchbar und nützlich war, was man nicht auf den ersten Blick dafür hielt.

Von ihren Mitschülerinnen schloß sie sich jetzt vornehmlich Kosi an, welche jederzeit bereit war, ihr nachzuhelfen, wenn das Begreifen ihr dann und wann gar zu schwer wurde. Sie verstand es so prächtig, Unverständliches zu erklären, besser wie die Lehrer, meinte Susi. Die Zwillinge nahmen es nicht übel, daß sie nicht am höchsten in ihrer Gunst standen; seit der großen Ausführung hatten sie ein neues Steckenpferd bestiegen und darüber natürlich wie immer das frühere vergessen. Heidchens Beispiel hatte sie zu einer wahren Leidenschaft für das Klavierspiel entflammt. Ihre Uebungen waren derartig, daß die Mitbewohner des Hauses sich wiederholt darüber beschwert hatten, und nahmen sie so völlig